

PROGRAMM 3|4 | 2012

Murnau FILMTHEATER

Murnastraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



POLNISCHE OSTERN (DE 2011)

KINO

In memoriam Johannes Heesters

Schlachthof-Film des Monats

Bundesarchiv-Filmarchiv präsentiert:

Film-Fräulein

Leben Reloaded

FernsehKrimi-Festival 2012

100. Geburtstag Carl Raddatz

Filmreihe Wissenschaft

Revolutionen

100 Jahre Babelsberg

Natur und Mensch

LICHTER Filmfest

8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons

goEast-Symposium

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG



Liebe Besucherinnen und Besucher,

Festivalfilme und Arthousekino, Hommagen und Archivfilme, Reihen und Kooperationen – das Murnau-Filmtheater bietet wie gewohnt ein facettenreiches Programm.

Mehr als 90 Jahre stand Johannes Heesters im Rampenlicht. An den Sänger und Schauspieler, der an Heiligabend 2011 im Alter von 108 Jahren verstarb, erinnern wir mit musikalischen Komödien. Der Charmeur auf Bühne und Leinwand wurde für Rollen in NS-Unterhaltungsfilmen heftig kritisiert.

Zu Jahrestagen erinnern wir an die Schauspieler Carl Raddatz und Martin Held sowie den Kameramann Werner Krien. Viele ihrer Filme entstanden in Babelsberg, dem ältesten ununterbrochen bestehenden Filmatelier Europas. Im Jahr 1912 wurde dort der erste Film gedreht, mehr als 3000 folgten bis heute. Darunter zahlreiche Klassiker wie *DER BLAUE ENGEL*, *FAUST* und *METROPOLIS*, die wir zum Jubiläum zeigen.

Dass Western nicht nur aus Hollywood kommen, zeigt das Programm „Europas Prärien und Cañons“ vom Cinefest, dem alljährlichen Internationalen Festival des deutschen Film-Erbes in Hamburg. Den Blick nach Osten richtet goEast, das Symposium des Filmfestivals beschäftigt sich in unserem Haus mit Lenfilm, dem legendären (sowjet-)russischen Filmstudio. Das LICHTER Filmfest präsentiert sich erstmals bei uns, passend zu dem Frankfurter Independant-Festival geht es um Revolutionen, denen wir darüber hinaus einen Schwerpunkt widmen.

Mit dem „Fräulein“ im Film beschäftigt sich eine film- und sozialgeschichtliche Reihe, die Evelyn Hampicke vom Bundesarchiv Filmarchiv zusammengestellt hat und bei uns präsentiert. Eine besondere Meisterklasse hält der preisgekrönte Tatort-Autor und Regisseur Lars Kraume im Rahmen des Wiesbadener FernsehKrimi-Festivals ab. Wir sind gespannt!

Hinweisen möchten wir auf den Kurzfilm *TRAUMFABRIK* von Walter Stöhr, der bei der Veranstaltung „Contrast in Harmony“ im Kurhaus Wiesbaden mit einem Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurde und bei uns vom 24. bis 27. April als Vorfilm zu sehen ist.

Kultig wird es beim Schlachthof-Film des Monats: Wir zeigen die aktuelle Dokumentation *WILLIAM S. BURROUGHS: A MAN WITHIN* und die Komödie *BLUES BROTHERS* – beides mit einem atemberaubenden Soundtrack! Aus dem Murnau-Gästebuch erfüllen wir unterschiedliche Wünsche: Die schwarze Komödie *HAROLD UND MAUDE*, einen Bergfilm-Klassiker von Luis Trenker und das Biopic über Jazz-Sängerin Inge Brandenburg.

Mit der neuen „Filmreihe Wissenschaft“ setzen wir auch im Jahr 2012 unsere Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst fort. Laufende Reihen wie „Leben Reloaded“ und „Natur und Mensch“ werden fortgeführt. All das finden Sie – bis auf das Dienstags-Kino, das kurzfristig angesetzt und über Internet, Newsletter und Facebook sowie Tagespresse angekündigt wird – in diesem Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ernst Szebedits (Vorstand)

und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Neues aus der Murnau-Stiftung

Murnau-Kurzfilmpreis

Die Preisträger des 18. Kurzfilmpreises der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung stehen fest. Die Jury unter dem Vorsitz von Eberhard Junkersdorf (Kuratoriumsvorsitzender) wählte acht Produktionen aus, die mit jeweils 2000 Euro ausgezeichnet werden. Für die Verleihung am Freitag, 11. Mai (19 Uhr) in der Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden, können Karten ab Mitte April im Caligari (auch per E-Mail unter reservierung-caligari@wiesbaden.de) oder in der Tourist-Information erworben werden.

Der Kurzfilmpreis der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ist bundesweit eine der begehrtesten Auszeichnungen dieser Art und zählt als Referenzkriterium für die FFA-Kurzfilmförderung. Zu den Entdeckungen des Kurzfilmpreises zählen mit dem Oscar ausgezeichnete Filme von Pepe Danquart, Tyson Montgomery und Jochen Alexander Freydank ebenso wie frühe Werke von Fatih Akin und Florian Henckel von Donnersmarck. Weitere etablierte Filmschaffende wie Wim Wenders und Tom Tykwer finden sich in der Auflistung der bisherigen 165 Preisträger.

Förderverein

Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 erwirtschaftet die Murnau-Stiftung die Mittel für ihre Arbeit selbst. Das digitale Zeitalter bringt für die Pflege, Erhalt und Zugänglichmachung des filmischen Erbes nicht nur ungeahnte Möglichkeiten, sondern auch neue und zusätzliche Herausforderungen mit sich. Aus eigener Kraft kann die Digitalisierung der Bestände, insgesamt 6000 Filme, wie auch die Umsetzung herausragender Projekte nicht geleistet werden. Hierzu gründet sich gerade der Verein „Freunde und Förderer des deutschen Filmerbes e.V.“. Wenn auch Sie mitmachen und die Erhaltung des deutschen Filmerbes unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Christina Schnieber, 0611/9770823 bzw. foerderverein@murnau-stiftung.de.

Einführungen von Dr. Kögel

Seit November 2011 bereichert Dr. Manfred Kögel die Vorstellungen im Murnau-Filmtheater, ehrenamtlich gibt er Einführungen zu ausgewählten Filmen. Der promovierte Jurist und Richter am Verwaltungsgericht a.D. ist ein begeisterter Freund des deutschen Filmerbes – und damit im Murnau-Filmtheater genau richtig. Wir freuen uns auf die Einführungen – und wünschen Ihnen viel Spaß dabei!



ROSEN IN TIROL (DE 1940)



WILLIAM S. BURROUGHS: A MAN WITHIN (USA 2011)

In memoriam Johannes Heesters

Fr 2.3. **ROSEN IN TIROL**

18.00 Uhr

Regie: Géza von Bolváry, DE 1940, 102 min, FSK: ab 12, mit Marte Harell, Johannes Heesters, Hans Holt, Hans Moser, Theo Lingen

90 Jahre lang stand er auf der Bühne, und fast ebenso lange vor der Kamera: An Heiligabend 2011 verstarb im Alter von 108 Jahren der Schauspieler und Sänger Johannes „Jopi“ Heesters. Aus seinem umfangreichen filmischen Schaffen zeigen wir eine kleine Auswahl, beginnend mit einer flotten musikalischen Komödie, sehr frei nach der Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Die Untreue eines etwas schrulligen Fürsten sorgt für eine Reihe amüsanter Verwechslungen und amouröser Wirrungen.

Schlachthof-Film des Monats

Fr 2.3. **WILLIAM S. BURROUGHS: A MAN WITHIN**

20.00 Uhr

Regie: Yony Leyser, USA 2011, 91 min, OmU, FSK: ab 12, mit Allen Ginsberg, Andy Warhol, David Cronenberg, Gus Van Sant, Iggy Pop, John Waters, Laurie Anderson, Patti Smith

Mi 7.3.

15.30 Uhr

So ziemlich jede gegenkulturelle Bewegung des 20. Jahrhunderts beruft sich auf William S. Burroughs - die Kultfigur der Beat-Generation. Wie kein anderer riss er die Grenzen des Mainstreams ein, schuf mit „Naked Lunch“ eines der Kultbücher schlechthin, erschoss aus Versehen seine Frau - und wurde bei aller Einzigartigkeit und als Pionier der Gegenkultur doch auch gleich wieder von allen möglichen Gruppen vereinnahmt. Getragen von einem großartigen Soundtrack lässt der Film die Jünger, Weggefährten, Kritiker und Bewunderer zu Wort kommen, von denen viele mittlerweile selbst Legenden sind: ein faszinierendes Bild eines Künstlers, der wie nur wenige andere die Kultur des 20. Jahrhunderts erschütterte.



Bundesarchiv-Filmarchiv präsentiert: Film-Fräulein

Sechs zwischen 1923 und 1949 entstandene „Fräulein“-Filme wird Evelyn Hampicke vom Bundesarchiv Filmarchiv in der Caligari Film-Bühne und im Murnau-Filmtheater in einer von ihr kuratierten Reihe vorstellen und einführen. Filme dieser Zeit erzählen immer wieder Errettungsgeschichten von sogenannten heiratsfähigen Mädchen durch Prinzen jeglicher Couleur. Aber sie erzählen auch Geschichten von weiblicher Hilflosigkeit, von der Bedürftigkeit nach den finanziellen und sozialen Almosen der Ehe und dem Traum vom sicheren Leben. Und so wird der Film auch zur Anklage der Mädchen-Erziehung im zeitgenössischen Kontext. Beeinflussbarkeit durch



FRÄULEIN (DE 1939)



HALLO, FRÄULEIN! (DE 1949)

Luxus und die Angst herabzusinken hielten die Fräulein in ihren Rollen fest. Bebildert wird die reale Verweigerung, Frauen einen selbstbestimmten Platz in der Gesellschaft einzuräumen, ihre Unabhängigkeit zuzulassen. Die Rollen der Fräulein werden im Laufe der Jahre aktiver. Ausgehend vom in den 20er Jahren aus Amerika auch auf die deutschen Leinwände gekommenen Flapper-Girl ist zu entdecken, dass die vorgestellte unbemannte Weiblichkeit immer dreister wird. Der Begriff Fräulein imaginierte Verfügbarkeit und ein wenig Freiheit zugleich. Die Filme spielen mit den alten und neuen Rollenbildern, mischen und konfrontieren sie miteinander. Wenn sie auf männliche Sichtweisen prallen, entwickeln sich amüsante Storys. Die Zuschauer sind auf Seiten der kleinen lustigen Feger, die nichts ernst zu nehmen scheinen als sich selbst und den nächsten Tag. Sie fiebern mit der entzückenden Sekretärin, die sich frech mit dem Po auf den Schreibtisch ihres Chefs setzt. Sie selbst würden das niemals wagen. Das bewegte Ton-Bild der modernen Frau entsteht ganz allmählich. Freche Tonfilm-Dialoge, witzige Wortgefechte würzen den Kino-Genuss. Es ist ein filmisches Trugbild, das durch den dunklen Kinoraum flirrt. Wenn man so aussieht oder wenigstens ein bisschen so ist, dann kriegt man einen ab... Die Fräulein-Zeit wird zur Jagd nach dem Ernährer und die Waffen, mit dem das edle Wild zur Strecke gebracht werden soll, sind der Firlefanz, mit dem die bürgerliche Gesellschaft Frauenaugen glänzen lässt.

Mi 7.3.

18.00 Uhr

FRÄULEIN

Regie: Erich Waschneck, DE 1939, 88 min, FSK: ungeprüft, mit Ilse Werner, Hans Leibelt, Annemarie Holtz, Einführung: Evelyn Hampicke

Fräulein Annemarie ist im Hause des Fabrikanten Schilling unentbehrlich. Alle brauchen sie und nutzen sie aus. Weil sie gut, selbstlos und fleißig ist, entscheidet sich Dr. Richard Rauch, der Auslandsvertreter der Firma, nach dramatischen Verwicklungen für sie und nicht für die verwöhnte Tochter des Hauses. Fräulein Thea, Fräulein Erika, Fräulein Rosa, Fräulein Frieda, Fräulein Lotte, das Fräulein vom Kartbüro und Fräulein Elsie sind ebenfalls mit von der Partie.

Mi 7.3.

20.00 Uhr

HALLO, FRÄULEIN!

Regie: Rudolf Jugert, DE 1949, 100 min, FSK: ungeprüft, mit Margot Hielscher, Hans Söhnker, Peter van Eyck, Einführung: Evelyn Hampicke

Fräulein Maria Neuhaus ist die Chefin und Sängerin einer neugegründeten Jazzkappelle in der ersten Zeit der Besetzung durch amerikanische Truppen 1945. Ein musikbesessener amerikanischer Major verhilft den deutschen Musikern zu neuer Arbeit. Aber eigentlich interessiert er sich für Maria. Sie jedoch entscheidet sich für den deutschen Architekten und geht nicht nach Übersee.



KENNWORT MACHIN (DE 1939)



LARS KRAUME

Copyright: Nikolai Wieszorek

100. Geburtstag Werner Krien

Fr 9.3. **KENNWORT MACHIN**

18.00 Uhr

Regie: Erich Waschneck, DE 1939, 78 min, FSK: ab 12, mit Paul Dahlke, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Hilde Weissner

Werner Krien (* 7. März 1912, † 6. März 1975) war einer der gefragtesten deutschen Kameramänner seiner Zeit (u. a. bei MÜNCHHAUSEN). Wir zeigen im März drei seiner Filme, neben KENNWORT MACHIN auch ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF und ILLUSION in den Reihen zu Carl Raddatz und Johannes Heesters. KENNWORT MACHIN ist ein spannender, flott erzählter Krimi, in dem Paul Dahlke zu großer Form aufläuft als scheinbar seriöser Buchhalter, der eines Tages ein Millionenvermögen unterschlägt...

Leben Reloaded

Fr 9.3. **POLNISCHE ÖSTERN**

20.00 Uhr

Regie: Jakob Ziemnicki, DE 2011, 94 min, FSK: ungeprüft, mit Henry Hübchen, Adrian Topol, Grazyna Szapolowska

Mi 14.3.

18.00 Uhr

Henry Hübchen in einer turbulenten Culture-Clash-Komödie: Dem grantigen Bäckermeister Grabosch bricht es das Herz, als nach dem Unfalltod seiner Tochter seine Enkelin bei ihrem polnischen Vater aufwachsen soll. Voller Vorurteile reist er nach Polen, um nachzuweisen, dass dort unhaltbare Zustände herrschen... Der polnischstämmige Regisseur Jakob Ziemnicki schuf eine warmherzige Komödie mit Tiefgang und augenzwinkerndem Charme.

FernsehKrimi-Festival 2012

Masterclass mit Lars Kraume: Drehbuchschreiben im Krimiformat

Sa 10.3. **TATORT – EINE BESSERE WELT**

10.30 Uhr

Regie und Buch: Lars Kraume, DE 2011, 90 min, FSK: ab 12, mit Joachim Król, Nina Kunzendorf, Vicky Krieps, Justus von Dohnányi, mit anschließendem Publikumsgespräch mit dem Regisseur

Der Spiegel nennt Lars Kraume einen „der experimentierfreudigsten Regisseure Deutschlands“, der „gekonnt die Erzählformen des deutschen Fernsehkrimis ausweitet“. Für seine Filme erhielt der 1973 geborene Autor und Regisseur u. a. zwei Grimme-Preise und den Deutschen Fernsehpreis. Gemeinsam mit der Hessischen Filmförderung hat das Festival Lars Kraume zu einer Masterclass eingeladen. Nach dem Film wird Lars Kraume mit Maria Wismeth (Geschäftsführerin Hessische Filmförderung) über seine Arbeit sprechen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Figuren und dem Schreiben eines Drehbuchs im Krimiformat. Weitere Informationen zum FernsehKrimi-Festival: www.wiesbaden.de/fernsehkrimi-festival



GOLOWIN GEHT DURCH DIE STADT (DE 1940)



HAROLD UND MAUDE (USA 1971)

100.Geburtstag Carl Raddatz

Mi 14.3.

15.30 Uhr

GOLOWIN GEHT DURCH DIE STADT

Regie: Robert A. Stemmle, DE 1940, 84 min, FSK: ab 12, mit Carl Raddatz, Anneliese Uhlig, Trude Hesterberg, Leo Slezak

Carl Raddatz wurde am 13. März 1912 in Mannheim geboren. Nach einer imposanten Schauspielkarriere, für die er u. a. 1979 das Filmband in Gold für langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film erhielt, verstarb er am 19. Mai 2004 in Berlin. Zu seinem 100. Geburtstag zeigen wir zwei seiner Filme, zunächst eine abenteuerliche Verfolgungsjagd durch Europa inklusive romantischer Liebesgeschichte: Carl Raddatz spielt den Wiener Nervenarzt Dr. Cannenburgh, der dem Betrüger Golowin aufs Haar gleicht. Nur die Ex-Verlobte des Ganoven erkennt, dass es zwischen dem Arzt und Golowin Unterschiede gibt. Dr. Cannenburgh verliebt sich in sie - und gemeinsam machen sie sich auf die Jagd nach Golowin.

Das Murnau Gästebuch

Mi 14.3.

20.00 Uhr

HAROLD UND MAUDE (Harold and Maude)

Regie: Hal Ashby, USA 1971, 91 min, DF, FSK: ab 12, mit Bud Cort, Ruth Gordon, Vivian Pickles, Cyril Cusack

Auf dem Friedhof lernen sich Harold und Maude kennen - und finden zueinander: Der Jugendliche, der mit dem Leben nicht zufrieden ist und die Aufmerksamkeit seiner Familie mit spektakulären Selbstmordinszenierungen gewinnen will, und die 79jährige Dame, die voller Lebensfreude und exzentrischer Ideen sprüht. Die sich anbahnende Liebesbeziehung wird von der Umwelt mit Unglauben betrachtet. Der Kultfilm mit einzigartigem schwarzem Humor und der unvergesslichen Musik von Cat Stevens!

In memoriam Johannes Heesters

Fr 16.3.

18.00 Uhr

ILLUSION

Regie: Viktor Tourjansky, DE 1941, 88 min, FSK: 16, mit Johannes Heesters, Brigitte Horney, Nikolai Kolin, Hilde Sessak, O. E. Hasse, Einführung: Dr. Manfred Kögel

In leichten Filmkomödien war Heesters schon als Hauptdarsteller etabliert und Garant für den Erfolg der Filme, mit ILLUSION gelang ihm an der Seite von Brigitte Horney 1941 auch der Ausflug ins Charakterfach. Er verkörpert darin einen Gutsbesitzer, der ein notorischer Herzensbrecher ist. Eine Schauspielerin aus Wien wettet im Urlaub mit ihm, dass sie ihm innerhalb von zwei Monaten die vollkommene Illusion eines glücklichen Ehemannes vermitteln könne.



ELSA UND FRED (AR/ES 2005)



NYDENION - KRIEG DER KOLONIEN (DE 2010)

Leben Reloaded

Fr 16.3.

ELSA UND FRED (Elsa y Fred)

20.00 Uhr

Regie: Marcos Carnevale, AR / ES 2005, 108 min, FSK: ab 0, mit

Mi 21.3.

Manuel Alexandre, China Zorrilla, Blanca Portillo, Roberto Carnaghi

15.30 Uhr

Fred ist 78, gerade Witwer geworden, hypochondrisch veranlagt und eher etwas scheu. Wie so viele in dieser Filmreihe wird auch er mit Schwung und Elan aus seinem Trott gerissen und lebt noch einmal neu - von Elsa, die zwar behauptet, 77 Jahre alt zu sein, sich damit aber jünger macht, als sie eigentlich ist. Sie ist ein Teenager „in altem Kleid“ - von umwerfendem Charme und lügt, wenn sie den Mund aufmacht. Wie ein Wirbelwind bricht Elsa in Freds Leben ein, entschlossen, die wertvolle Zeit, die ihr noch bleibt, mit der Liebe ihres Lebens zu genießen.

Filmreihe Wissenschaft

Di 20.3.

NYDENION - KRIEG DER KOLONIEN

20.00 Uhr

Regie: Jack Moik, DE 2010, 90 min, FSK ab 12, mit Jack Moik, Annette Schmiedel, Marcos Koutelas, **Eintritt frei**

In ferner Zukunft hat die Menschheit mit Hilfe revolutionärer Raumschiff-Antriebe unbekannte Teile des Weltalls besiedelt. Eine der großen Kolonien, das Sykon Imperium, liegt im Krieg mit der Konföderation Freier Welten. Frieden ist seit langem vergessen und die Erde nur noch eine Legende... Im Anschluss diskutieren Regisseur Jack Moik und ein Raumfahrt-Wissenschaftler aus dem LOEWE-Forschungsschwerpunkt RITSAT (Universität Gießen) über „Die imaginäre Kraft der Wissenschaft“. Denn Visionen über zukünftige Entwicklungen in Wissenschaft und Technik beschäftigen Forscher und Autoren gleichermaßen. Doch was sind noch Science Facts und wo handelt es sich bereits um Science Fiction? Was bewegt die Visionäre und inwieweit verändern sie Wissenschaft und Gesellschaft?

■ forumwissenschaft+kunst



100.Geburtstag Carl Raddatz

Mi 21.3.

ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF

18.00 Uhr

Regie: Johannes Guter, DE 1939, 81 min, FSK: ungeprüft, mit Geraldine Katt, Ursula Herking, Carl Raddatz, René Deltgen, Rudolf Platte

Eine dreiste Serie von Diamantendiebstählen hält Stockholm in Atem. Die kecke Jurastudentin Ingrid, davon überzeugt, dass sie eine hervorragende Detektivin abgibt, glaubt den Kopf der Bande entdeckt zu haben und folgt ihm. Nach einem Handgemenge, in das auch die Polizei verwickelt ist, findet sie sich mit Handschellen an den charmanten vermeintlichen Juwelendieb gekettet. Da ergreift er die Flucht - und die Turbulenzen gehen erst richtig los.



TANZ AUF DEM VULKAN (DE 1938)



UNSERE ERDE (DE/GB 2007)

Revolutionen

Mi 21.3. **TANZ AUF DEM VULKAN**

20.00 Uhr

Regie: Hans Steinhoff, DE 1938, 85 min, FSK: ab 12, mit Gustaf Gründgens, Ralph Arthur Roberts, Theo Lingen, Sybille Schmitz

Revolutionen und Bürgerbewegungen sind eines der zentralen Themen, mit denen sich Filmfestivals in diesem Jahr beschäftigen. So auch das LICHTER Filmfest, das zum ersten Mal bei uns zu Gast ist. Zur Einstimmung darauf zeigen wir einen Klassiker aus unserem Bestand, der von einer Bewegung aus dem Paris zur Regierungszeit Karls X erzählt. Das Volk hasst ihn wegen seines unsozialen Verhaltens. Eines Tages erscheinen Flugblätter mit Spottversen. Initiator der Aktion ist der Schauspieler Debureau, den das Publikum vergöttert. Die Polizei kann den Urheber zunächst nicht ermitteln, doch die Schlinge zieht sich zu.

100 Jahre Babelsberg

Fr 23.3. **FAUST - EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE**

18.00 Uhr

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, DE 1925/26, 106 min, FSK: ab 6, mit Emil Jannings, Gösta Ekman, Camilla Horn, Frida Richard, Wilhelm Dieterle, DVD mit Musik: Javier Pérez de Azpeitia

Das weltweit älteste Großatelier-Filmstudio feierte am 12. Februar 2012 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigen wir einige der unvergessenen Filme aus der bewegten Geschichte von Babelsberg. Zunächst den letzten Film Friedrich Wilhelm Murnaus, den dieser für die UFA drehte, bevor er nach Hollywood ging. In seiner herausragenden Goethe-Verfilmung arbeitete Murnau virtuos mit Licht und Schatten und brachte die Meisterschaft deutschen Stummfilmkinos noch einmal zur vollen Blüte.

Natur und Mensch

Fr 23.3. **UNSERE ERDE** (Earth)

20.00 Uhr

Regie: Alastair Fothergill, DE / GB 2007, 99 min, DF, FSK: ab 6, mit Ulrich Tukur (Sprecher)

Mi 28.3.

15.30 Uhr

Einer der erfolgreichsten Dokumentarfilme aller Zeiten, der dem Genre der „Naturdokumentationen“ neues Leben gab - zu Recht, denn die Schönheit von Natur und Tierwelt wurde selten so faszinierend auf die Leinwand gebracht wie hier. Die Reise um den Globus beginnt im arktischen Winter und folgt dem wärmenden Einfluss der Sonne nach Süden bis hinunter zur Antarktischen Halbinsel. Ein sinnliches Kinoerlebnis, das dem Zuschauer die Wunder der Schöpfung vor Augen führt und auf sanfte, aber nachdrückliche Weise ihre Gefährdung durch den Menschen in Erinnerung ruft.



DER LETZTE ZEUGE (DE 1960)



DER FEUERTEUFEL (DE 1940)

Dienstags-Kino

Di 27.3.

20.00 Uhr

ÜBERRASCHUNGSFILM

Das Dienstags-Kino bietet Ihnen am jeweils letzten Dienstag eines Monats im Murnau-Filmtheater einen Überraschungsfilm – oder Sie informieren sich kurz vor dem Termin auf unserer Homepage www.murnau-filmtheater.de, welcher Film gespielt wird. Im Januar war der iranische Festival-Hit *NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG* von Asghar Farhadi bei uns zu sehen, der bei der Berlinale 2011 gleich mehrere Preise abräumen konnte und bei der diesjährigen Oscar-Verleihung als einer der Favoriten in der Kategorie „Bester nicht-englischsprachiger Film“ ins Rennen ging (Das Ergebnis der Oscar-Verleihung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Wir wünschen viel Spaß bei unserem Dienstags-Kino!

Di 24.4.

20.00 Uhr

20. Todestag Martin Held

Mi 28.3.

18.00 Uhr

DER LETZTE ZEUGE

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1960, 102 min, FSK: 16, mit Martin Held, Hanns Lothar, Ellen Schwiers, Jürgen Goslar, Werner Hinz, Einführung: Dr. Manfred Kögel

Nach einer Karriere am Theater – u. a. in Darmstadt und Frankfurt – hatte Martin Held 1951 sein Filmdebüt. 1980 erhielt er für langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film den Bundesfilmpreis. Nicht zuletzt durch seine Leistung wurde aus Wolfgang Staudtes Krimi über den Mord an einem unehelichen Kind und den nachfolgenden Prozess mit all seinen Ungereimtheiten, die für den Verteidiger einen Kampf gegen die Zeit und übermächtige Vorverurteilungen bedeuten, ein bemerkenswerter Film.

Das Murnau Gästebuch

Mi 28.3.

20.00 Uhr

DER FEUERTEUFEL

Regie: Luis Trenker, DE 1940, 101 min, FSK: ab 12, mit Luis Trenker, Judith Holzmeister, Bertl Schultes, Erich Ponto

In Preußen und Österreich toben wilde Befreiungskämpfe gegen Napoleons französische Besatzungsmacht. Der Kärntner Holzknecht Sturmegger versucht verzweifelt, Bürger seiner Heimatstadt für den bewaffneten Kampf gegen die Franzosen zu gewinnen. Zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnter überfällt er eines Tages eine Kutsche, in der er einen französischen General vermutet. Kurz darauf wird Sturmegger als Drahtzieher des Überfalls bekannt und verhaftet... www.filmportal.de - Das Internetportal des deutschen Films



L'MRAYET (TN 2011)



EIN RUHIGES LEBEN (IT 2010)

LICHTER

LICHTER

FILMFEST FRANKFURT
INTERNATIONAL

LICHTER Filmfest

Zum ersten Mal ist das LICHTER Filmfest im Murnau-Filmtheater in Wiesbaden zu Gast. Seit 2008 präsentiert das Festival jedes Jahr

die besten Produktionen aus dem Rhein-Main-Gebiet - anfangs nur in Frankfurt, seit 2012 auch in anderen Städten der Region. Zusätzlich zum Wettbewerb zum besten Film mit Rhein-Main-Bezug stellt LICHTER in diesem Jahr ein internationales Programm mit dem Titel „Revolutionen“ vor. Das komplette Programm gibt es auf www.lichter-filmfest.de.

Do 29.3. **KURZFILME AUS TUNESIEN**

18.00 Uhr

Regie: Alaeddine Aboutaleb, Walid Mattar, Emilie Flamant, u.a., ca. 90 min, OmU

Tunesien ist das Mutterland der Revolutionen des arabischen Frühlings und ein Kinoland mit langer Tradition. Derzeit reflektieren die Kurzfilme am besten die komplexe Umbruchssituation. Sarah Mersch, Expertin des tunesischen Kinos, hat für LICHTER ein vielseitiges Programm zusammengestellt.

Do 29.3. **EIN RUHIGES LEBEN** (Una vita tranquilla)

20.00 Uhr

Regie: Claudio Cupellini, IT 2010, 105 min, FSK: ungeprüft, mit Juliane Köhler, Toni Servillo, Marco D'Amore, DF teils Italienisch mit Untertiteln

Ein Mafia-Thriller, der fast vollständig in der Nähe von Wiesbaden gedreht wurde: Claudio Cupellini erzählt in *UNA VITA TRANQUILLA* vom Besitzer eines edlen italienischen Restaurants, der von seiner Vergangenheit eingeholt wird. Dabei entsteht, verpackt in eine spannende, klischeefreie Geschichte aus der organisierten Kriminalität, das sensible Portrait eines Mannes, der zwischen seinen Identitäten wählen muss. Der italienische Star Toni Servillo (*IL DIVO*) wurde für diese Rolle beim letzten Festival in Rom mit dem Preis als bester Schauspieler ausgezeichnet.

Do 29.3. **RAISING RESISTANCE**

22.00 Uhr

Regie: Bettina Borgfeld, David Bernet, DE / CH 2011, 85 min, FSK: ungeprüft, OmU

Seitdem große Agrarunternehmer in Paraguay fast flächendeckend Soja anbauen, müssen die Kleinbauern um ihre Existenz kämpfen. Ihr Lebensmodell scheint keine Zukunft mehr zu haben. Doch die „Campesinos“ setzen sich zur Wehr. In ruhigen, poetischen Bildern zeigt der Film die sozialen und ökologischen Folgen einer globalisierten industriellen Landwirtschaft.



METROPOLIS (DE 1927, restaurierte Fassung von 2010)



DER BLAUE ENGEL (DE 1930)

In memoriam Johannes Heesters

Fr 30.3.
18.00 Uhr

MEINE TANTE, DEINE TANTE

Regie: Carl Boese, DE 1939, 87 min, FSK: ungeprüft, mit Ralph Arthur Roberts, Johannes Heesters, Olly Holzmann, Walter Lieck

Der schrullige Baron Bredebosch hat zwei Leidenschaften, die er beharrlich und voller Elan pflegt: Die Liebe zur klassischen Musik und die tiefe Abneigung gegen das weibliche Geschlecht. Als er herausfindet, dass der erste Geiger seines Kammerquintetts heimlich verheiratet ist, entlässt er diesen sofort. Als Mann verkleidet, lässt sich die gewitzte Verlobte von Bredeboschs Neffen als Violistin einstellen - sie will dem alten Mann beweisen, dass Frauen durchaus liebenswerte Geschöpfe sind... Die temperamentvolle Komödie war die letzte Hauptrolle des Filmkomikers Ralph Arthur Roberts.

100 Jahre Babelsberg

Fr 30.3.
20.00 Uhr

METROPOLIS

Regie: Fritz Lang, DE 1927, restaurierte Fassung von 2010, 145 min, FSK: ab 6, mit Gustav Fröhlich, Brigitte Helm, Heinrich George, Musikproduktion: Deutschlandradio Kultur, ROC GmbH, ZDF/ARTE

Eine Babelsberg-Reihe wäre nicht vollständig ohne Fritz Langs monumentalen Science-Fiction-Film, einen der großen Meilensteine der Filmgeschichte. Nach dem sensationellen Fund von über 20 Minuten verschollen geglaubtem Filmmaterial in Buenos Aires vor knapp drei Jahren und aufwändigen Restaurierungsarbeiten unter Federführung der Murnau-Stiftung zusammen mit der Deutschen Kinemathek in Berlin und dem Museo del Cine kann der Klassiker nun wieder in nahezu vollständiger Fassung vorgeführt werden. Ein Muss für jeden Filmfan!

100 Jahre Babelsberg

Mi 4.4.
15.30 Uhr

DER BLAUE ENGEL

Regie: Josef von Sternberg, DE 1930, 104 min, FSK: ab 12, mit Emil Jannings, Marlene Dietrich, Kurt Gerron, Rosa Valetti, Hans Albers, Einführung: Dr. Manfred Kögel

Zu den wichtigsten Filmen aus der frühen Tonfilmzeit, die in Babelsberg produziert wurden, gehört sicherlich der Film, mit dem der unaufhaltsame Aufstieg Marlene Dietrichs zum Weltstar begonnen hat. Eine ergreifende Charakterstudie eines pedantischen Gymnasiallehrers am Ende des vorletzten Jahrhunderts, der sich in eine Sängerin verliebt und nach und nach seinen Halt im bürgerlichen Leben verliert. Als Vorfilm zeigen wir Probeaufnahmen zu DER BLAUE ENGEL mit Marlene Dietrich.



GOLD IN NEW FRISCO (DE 1939)



DREIVIERTELMOND (DE 2011)

In memoriam Johannes Heesters

Mi 4.4. WENN FRAUEN SCHWEIGEN

18.00 Uhr

Regie: Fritz Kirchhoff, DE 1937, 79 min, FSK: ab 6, mit Johannes Heesters, Hansi Knoteck, Friedrich Kramer, Fita Benkhoff

In dieser charmanten musikalischen Komödie muss Johannes Heesters seine Gesangsstimme zunächst verschweigen, denn auf seine Sängerkarriere verzichtet er aus Rücksicht auf seinen Schwiegervater. Als er auf der Hochzeitsreise unter dem Fenster seiner Charlott ein zärtliches Liebeslied singt, weiß diese nicht, wer der unbekannte Sänger ist - und verschweigt ihrem Mann das Erlebnis. Zufällig wollte der Aufnahmeleiter einer Plattenfirma Vogelgezwitscher in der Gegend einfangen, und hat nun eine Gesangsaufnahme, die sich zum Hit entwickelt - was in der Folgezeit für weitere Verwirrungen sorgt. Eine Paraderolle für Johannes Heesters!

8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons

Mi 4.4. GOLD IN NEW FRISCO

20.00 Uhr

Regie: Paul Verhoeven, DE 1939, 95 min, FSK: ab 12, mit Hans Söhnker, Alexander Golling, Otto Wernicke, Ellen Frank

Im November 2011 fand das 8. Cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes zum Thema „Europas Prärien und Cañons – Western zwischen Sibirien und Atlantik“ in Hamburg statt. Eine Auswahl des Programms zeigen wir Ihnen in Kooperation mit dem CineGraph und dem Bundesarchiv-Filmarchiv. In GOLD IN NEW FRISCO löst das Auftauchen eines geheimnisvollen Fremden in einem kanadischen Städtchen einen Goldrausch aus. Was führt er wirklich im Schilde? Geschickte inszenierte Westernkomödie mit Hans Söhnker und Otto Wernicke als skrupellosem Großkapitalisten.



Leben Reloaded

Fr 6.4. DREIVIERTELMOND

18.00 Uhr

Regie: Christian Zübert, DE 2011, 94 min, FSK: ab 6, mit Elmar Wepper, Mercan Türkoglu, Ivan Anderson, Katja Rupé

Mi 11.4.

15.30 Uhr

Mi 11.4.

20.00 Uhr

Auf vielfachen Wunsch zeigen wir DREIVIERTELMOND noch einmal. Elmar Wepper spielt hier einen Mann, der sein Leben völlig neu ordnen muss: Nach 30 Ehejahren hat ihn seine Frau für einen Anderen verlassen. Der missmutige Taxifahrer hat am liebsten seine Ruhe und versteckt sich hinter einem mürrischen Schutzschild. Doch dann muss er sich unfreiwillig um ein sechsjähriges türkisches Mädchen kümmern, das plötzlich in seinem Auto sitzt und kein Deutsch spricht... Eine herzerwärmende Komödie mit zwei wunderbaren Hauptdarstellern!



BLUES BROTHERS (USA 1980)



WASSER FÜR CANITOGA (DE 1939)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 6.4. **BLUES BROTHERS**

20.00 Uhr

Regie: John Landis, USA 1980, 133 min, DF, FSK: ab 12, mit John Belushi, Dan Aykroyd, James Brown, Cab Calloway

Sie tragen Sonnenbrillen, schwarze Hüte, schwarze Anzüge und sind im Auftrag des Herrn unterwegs. Und wehe dem, der sich ihrem Bluesmobil in den Weg stellt. Niemand kann sie davon abhalten, "die Band" wieder zusammenzubringen und ihre Heimat (das Waisenhaus von Schwester Mary) zu retten. Grandiose Musik, eine Rekordanzahl an Autokarambolagen sowie John Belushi und Dan Aykroyd als die Coolness in Person: Wenn es den Begriff "Kultfilm" nicht gäbe, müsste er für **BLUES BROTHERS** erfunden werden.



8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons

Mi 11.4. **WASSER FÜR CANITOGA**

18.00 Uhr

Regie: Herbert Selpin, DE 1939, 110 min, FSK: ab 16, mit Hans Albers, Charlotte Susa, Hilde Sessak, Peter Voss, Beppo Brem, Einführung: Dr. Manfred Kögel

Kanada 1905. Ingenieur Montstuart arbeitet an der Fertigstellung einer Wasserleitung für Canitoga, was immer wieder durch Sabotage beeinträchtigt wird. Montstuart stellt den Vorarbeiter Westbrook zur Rede, der ihn plötzlich mit dem Messer bedroht. Montstuart erschießt ihn in Notwehr und flieht. Später kehrt er unter dem Namen Nicholsen zur Baustelle zurück und findet heraus, wer hinter der Sabotage steckt. Es kommt zu einem Kampf auf Leben und Tod, als durch ein Leck das ganze Bauprojekt gefährdet wird.



100 Jahre Babelsberg

Fr 13.4. **FLÜCHTLINGE**

18.00 Uhr

Regie: Gustav Ucicky, DE 1933, 85 min, FSK: ab 18, mit Hans Albers, Käthe von Nagy, Eugen Klöpfer, Ida Wüst, Veit Harlan

In der Geschichte von Babelsberg gab es auch finstere Zeiten: Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten sollten Filme die Botschaften der neuen Machthaber - direkt und indirekt - transportieren und vermitteln. Es gelangen zwar auch höchst subversive und bemerkenswerte Filme, aber ebenfalls einige der schlimmsten Propagandafilme. **FLÜCHTLINGE** zeigt klare propagandistische Tendenzen: Der Film über die Kämpfe um die mandschurische Hafenstadt Charbin war der erste große Abenteuerfilm, der den Forderungen der neuen Machthaber an die Filmproduktion entsprach und dafür den Staatspreis 1933/34 erhielt.



SING! INGE, SING! - DER VERLORENE TRAUM DER INGE BRANDENBURG



DER KAISER VON KALIFORNIEN (DE 1936)

Das Murnau Gästebuch

Fr 13.4. **SING! INGE, SING! - DER VERLORENE TRAUM DER INGE BRANDENBURG**
20.00 Uhr Regie: Marc Boettcher, DE 2011, 118 min, FSK: ab 12, mit Charly Antolini, Harald Banter, Klaus Doldinger, Joy Fleming

Mi 18.4.
15.30 Uhr Der Jazz in Deutschland hatte eine Stimme: Inge Brandenburg. Ende der 1950er Jahre als beste europäische Jazzsängerin gefeiert, vom *Time Magazin* mit Billie Holiday verglichen - und ignoriert und (erfolglos) auf Schlager reduziert von der deutschen Plattenindustrie... Ein Frauenschicksal der 1950er und 60er, einer Zeit, in der es in Deutschland keinen Platz gab für selbstbewusste Frauen mit überregionalen Träumen. Aus zahllosen Ton- und Bildfragmenten entwickelte Marc Boettcher ein facettenreiches Porträt, das ein vergessenes Stück deutscher Zeit- und Kulturgeschichte erzählt.

In memoriam Johannes Heesters

Mi 18.4. **HALLO JANINE**
18.00 Uhr Regie: Carl Boese, DE 1939, 91 min, FSK: ab 0, mit Marika Röck, Johannes Heesters, Rudi Godden, Mady Rahl, Else Elster

Keine Johannes Heesters Reihe wäre vollständig ohne nicht wenigstens einen Film, in dem er an der Seite von Marika Röck zu sehen ist - die beiden waren das Traumpaar des deutschen Revuefilms. Obwohl Marika Röck auch als Janine eine außerordentlich begabte Revue-Tänzerin darstellt, hat sie keine Chance gegen ihre Kollegin Yvette - denn diese umgarnt den Direktor des „Moulin Bleu“, in dem sie beide angestellt sind, hemmungslos. Erst nach vielerlei Intrigen erhält Janine ihre Chance - doch Yvette setzt alles daran, ihr diese zu vermiesen, und ein falscher und ein echter Graf mischen ebenfalls mit...

8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons

Mi 18.4. **DER KAISER VON KALIFORNIEN**
20.00 Uhr Regie: Luis Trenker, DE 1936, 95 min, FSK: ab 6, mit Luis Trenker, Paul Verhoeven, Viktoria von Ballasko

Als letzten Film unserer Reihe „8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons – Western zwischen Sibirien und Atlantik“ in Kooperation mit dem CineGraph und dem Bundesarchiv-Filmarchiv zeigen wir **DER KAISER VON KALIFORNIEN**. Aufstieg und Fall eines Auswanderers: Johann August Suter kolonisiert in den 1830er Jahren erfolgreich ein großes Gebiet in Kalifornien, verliert aber alles, als auf seinem Land ein Goldrausch ausbricht. Packendes Drama mit großartigen Bildern der amerikanischen Schauplätze.





OBLOMOK IMPERII (UdSSR 1929)

Foto: Filmmuseum München



CHELOVEK-AMFIBIYA (UdSSR 1961)

Foto: Kava, Finnland

goEast →

Festival des mittel- und osteuropäischen Films

goEast-Symposium

19. - 22. April

In ein Schaufenster des Filmschaffens Mittel- und Osteuropas verwandelt goEast die Stadt Wiesbaden vom 18. bis 24. April 2012. Zum zwölften Mal präsentiert das vom Deutschen Film-

institut veranstaltete Festival des mittel- und osteuropäischen Films ein vielseitiges Programm mit aktuellen Filmproduktionen, filmhistorischen Raritäten und anregenden Diskussionsforen.

RealAvantGarde – Mit Lenfilm durch das kurze 20. Jahrhundert

Das Symposium des 12. goEast-Festivals ist, anders als bislang üblich, keinem Mittel-Osteuropa-übergreifenden Thema gewidmet, sondern einer nationalen Institution: Lenfilm, dem ältesten (sowjet-)russischen Filmstudio. In den vergangenen Monaten machte Lenfilm wiederholt Schlagzeilen: Das Studio soll abgewickelt, d.h. privatisiert, werden, wogegen die international bekannten Regiegrößen Aleksandr Sokurov und Aleksej German öffentlich protestieren. Lenfilm lebt (noch), sagen die einen, 1.500 produzierte Filme seit 1918 sprächen für sich. Das Studio ist tot, sagen die anderen, ein Symbol des Untergangs der einstigen Kinogroßmacht UdSSR.

Von den 1920ern bis in die späte Perestrojka-Phase hinein war Lenfilm ein Ort, an dem sich experimentelles Kino, Kunstfilm und Genreschönheit immer wieder neu gegenseitig befruchten konnten: Erfindungslust und Pioniergeist trieben Lenfilms Beste zu immer neuen Aufbrüchen an. Wiederentdeckungen der letzten Jahre und Neubewertungen scheinbar bekannter Namen und Titel zeigen: Lenfilms Geschichte ist noch nicht abgeschlossen. Und manchmal scheint es, als würden wir erst jetzt zu ihr aufschließen.

RealAvantGarde – mit Lenfilm durch das kurze 20. Jahrhundert zeigt: Filmgeschichte als beständige Baustelle, als vorläufige Konstruktion voller Brüche; das Studio selbst ist Konfrontationspunkt unterschiedlichster Disziplinen. Die Kompositionen eines Schostakowitsch fanden hier ebenso Verwendung wie die synthetischen Sound-Apparaturen Scholpos, die Farb- und anderen Experimente des Meisteranimators Tsekanovsky und die vielfältigen Formen des Wissens um die und der Arbeit an Geschichte. Ob in der Auseinandersetzung mit den Kriegen, ob im Spiel mit Genre-Topoi (hoch im Kurs standen immer schon SciFi, Krimi, Musical), ob in der Etablierung alternativer (Sur-)Realismen: Lenfilm verbindet AvantGarde mit dem Alltag. Lenfilm ist Geschichte in Serie.

Konzeption und Moderation: Barbara Wurm (Filmwissenschaftlerin, Slavistin, Berlin) und Olaf Möller (Filmkritiker, Köln)

Vorträge und Abschlusspodium finden in der Wiesbadener Casino-Gesellschaft statt (Eintritt frei). Die Filme sehen Sie im Murnau-Filmtheater.

Um Anmeldung bis zum 13.04.2012 wird gebeten.

Die genauen Termine zum Festival und Symposium finden Sie Ende März unter www.filmfestival-goEast.de.



MONOLOG (UdSSR 1972)

Foto: Deutsches Filminstitut



DER TRAUM EINES FANS (UdSSR 1953)

Foto: Gosfilmofond

Anmeldung und weitere Infos unter: 0611 - 23 68 43-0 oder per Mail an info@filmfestival-goEast.de. **Kartenvorverkauf und Reservierungen:** Tourist Information Wiesbaden (0611 - 172 97 80). Die Anmeldung gewährt 2 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis der Symposiumsfilme.

Filmprogramm

OBLOMOK IMPERII / Die Überreste eines Imperiums / Fragment of an Empire
UdSSR 1929, Regie: Fridrich Ermler

GORODA I GODY / Städte und Jahre / Cities and Years
UdSSR 1930, Regie: Jewgeni Tschervjakow

YUNOST' MAKSIMA / Maxims Jugend / The Youth of Maxim
UdSSR 1934, Regie: Grigory Kozintsev & Leonid Trauberg

BOL'SHAYA SEM'YA / Eine große Familie / A Big Family
UdSSR 1954, Regie: Joseph Heiftiz

CHELOVEK-AMFIBIYA / Der Amphibienmensch / Amphibian Man
UdSSR 1961, Regie: Gennady Kazansky & Vladimir Chebotaryov

PERED SUDOM ISTORII / Vor dem Gericht der Geschichte / Facing the Judgement of History
UdSSR 1965, Regie: Fridrich Ermler

CHERNYE SUKHARI / Schwarzer Zwieback / Black Rusk
UdSSR 1971, Regie: Gerbert Rappaport

MONOLOG / Monolog / Monologue
UdSSR 1972, Regie: Ilja Awerbach

PRIKLYUCHENIYA SHERLOKA KHOLMSA I DOKTORA VATSONA: DVADTSATYY VEK NACHINAETSJA
/ Die Abenteuer von Sherlock Holmes und Doktor Watson. Das 20. Jahrhundert nähert sich / Adventures of Sherlock Holmes and Dr. Watson. The Twentieth Century Approaches
UdSSR 1981, Regie: Igor Maslennikov

DETSKAYA PLOSHCHADKA / Kinderspielplatz / Playground
UdSSR 1986, Regie: Svetlana Proskurina

DNI ZATMENIYA / Tage der Finsternis / Days of Eclipse
UdSSR 1988, Regie: Aleksandr Sokurov

SADY SKORPIONA / Die Gärten des Skorpions / Scorpion's Gardens
UdSSR 1991, Regie: Oleg Kovalov

ANIMATION IM AUFBRUCH (Kurzfilmraritäten) / Animation on the Move (Shortfilm rarities)
UdSSR 1927 - 40, kuratiert von Petr Bagrov



THE WAY BACK - DER LANGE WEG (USA 2010)



DIE FRAU MEINER TRÄUME (DE 1944)

Natur und Mensch

Mi 25.4.
15.30 Uhr

THE WAY BACK - DER LANGE WEG (The Way Back)

Regie: Peter Weir, USA 2010, 132 min, DF, FSK: ab 12, mit Ed Harris, Colin Farrell, Jim Sturgess, Saoirse Ronan, Sebastian Urzendowsky

Mi 25.4.
20.00 Uhr

Als Regisseur von DER CLUB DER TOTEN DICHTER oder TRUMAN SHOW zählt Peter Weir zu den aktuell vielseitigsten und aufregendsten Vertretern seiner Zunft. Schon oft spielte die Natur in seinen Filmen eine wichtige Rolle - etwa in MOSQUITO COAST - und so auch in seinem neuesten Werk: Sieben Kriegsgefangene wollen Ende des 2. Weltkriegs aus einem sibirischen Arbeitslager fliehen. Die lange und beschwerliche Reise, die nicht jeder bei Eiseskälte und in Sandstürmen überlebt, führt bis nach Indien. Eine epische Geschichte im Kampf gegen die Gewalten der Natur - die in großartigen Bildern eingefangen wird.

100 Jahre Babelsberg

Mi 25.4.
18.00 Uhr

DIE FRAU MEINER TRÄUME

Regie: Georg Jacoby, DE 1944, 94 min, FSK: ab 0, mit Marika Röck, Grethe Weiser, Valentin Froman, Wolfgang Lukschy, Einführung: Dr. Manfred Kögel

Marika Röck auf dem Höhepunkt ihrer Karriere in einem musikalischen Lustspiel, das für sie maßgeschneidert ist: Als Revuestar Julia Köster flieht sie überstürzt mit dem Zug ins Gebirge, um endlich dem Trubel des Theaters zu entkommen. Allein in der Wildnis und nur mit ihrem Pelzmantel bekleidet, wird sie von zwei Ingenieuren gerettet. Eine Liebesgeschichte bahnt sich an, die jedoch in Gefahr gerät, als der Theaterdirektor Julia aufspürt und kulturelle wie soziale Gegensätze deutlich werden.

In memoriam Johannes Heesters

Fr 27.4.
18.00 Uhr

IMMER NUR DU

Regie: Karl Anton, DE 1939, 96 min, FSK: ab 0, mit Johannes Heesters, Dora Komar, Fita Benkhoff, Paul Kemp, Paul Henckels

Zum ersten Mal ist es gelungen, die Bühnensängerin Loni Carell und den Filmtenor Will Hollers zu einem gemeinsamen Auftritt zu bewegen. Die beiden großartigen Künstler verstehen sich menschlich hervorragend. Wenn da nur nicht der Ehrgeiz wäre, der mehr und mehr für Streit und Eifersüchteleien sorgt... Rauschende Revueattraktionen und zahlreiche Evergreenschlager von Friedrich Schröder machen den Film zu einem Fest - der bekannteste darunter, „Man müsste Klavier spielen können“, wurde zeitweise auch als Kinotitel des Films verwendet.



IMMER NUR DU (DE 1939)



ANOTHER EARTH (USA 2011)

Leben Reloaded

Fr 27.4.

ANOTHER EARTH

20.00 Uhr

Regie: Mike Cahill, USA 2011, 92 min, DF, FSK: ab 12, mit Brit Marling, William Mapother, Jordan Baker, Meggan Lennon

Nicht ganz in die Reihe der anderen Filme und doch zum Titel der Reihe passt dieser ungewöhnliche Science-Fiction-Film, der zu den besten Filmen des letzten Jahres gehört (und der beste der drei „kosmologischen“ Filme des Kinojahres 2011, THE TREE OF LIFE, MELANCHOLIA und eben ANOTHER EARTH, ist): Rhoda, eine hochbegabte junge Frau, lebt in einer Welt, die unserer gleicht. Doch dann erscheint unerwartet über Nacht ein ganz ähnlicher Planet wie der unsere am Himmel, der provisorisch Erde 2 getauft wird. Für Rhoda ist dieser fremde, gespenstische Planet samt seiner parallelen Realität, die die Wissenschaftler vermuten, ihre letzte Hoffnung, denn ein tragischer Unfall hat ihren Traum, Astrophysikerin zu werden, zerstört. Trotz der Sci-Fi-Elemente ist ANOTHER EARTH ein sehr intimer, sehr persönlicher Film, dessen emotionale Kraft sich in der intensiven Begegnung zweier Menschen entfaltet. Der Film wurde im Wettbewerb des Filmfestivals Locarno 2011 stürmisch gefeiert. Beim Sundance Festival gewann er den Spezialpreis der Jury als Bestes Drama und den Alfred P. Sloane Preis als bester Film zu einem wissenschaftlich-technischen Thema.



Mein Stummfilm ...



Mein Krimi ...



Mein Master ...



Mein Ton-Mix ...



Mein File-Transfer ...



Mein Imagefilm ...



Meine Hochzeit ...



MEIN PARTNER

- Fr 2.3. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **ROSEN IN TIROL**
 Fr 2.3. 20.00 Schlachthof-Film des Monats **WILLIAM S. BURROUGHS: A MAN WITHIN**
 Mi 7.3. 15.30 Schlachthof-Film des Monats **WILLIAM S. BURROUGHS: A MAN WITHIN**
 Mi 7.3. 18.00 Bundesarchiv-Filmarchiv präsentiert: Film-Fräulein **FRÄULEIN**
 Mi 7.3. 20.00 Bundesarchiv-Filmarchiv präsentiert: Film-Fräulein **HALLO, FRÄULEIN!**
 Fr 9.3. 18.00 100. Geburtstag Werner Krien **KENNWORT MACHIN**
 Fr 9.3. 20.00 **Leben Reloaded** **POLNISCHE OSTERN**
 Sa 10.3. 10.30 FernsehKrimi-Festival 2012 **MASTERCLASS mit Lars Kraume**
 Mi 14.3. 15.30 100. Geburtstag Carl Raddatz **GOLOWIN GEHT DURCH DIE STADT**
 Mi 14.3. 18.00 **Leben Reloaded** **POLNISCHE OSTERN**
 Mi 14.3. 20.00 **Das Murnau Gästebuch** **HAROLD UND MAUDE**
 Fr 16.3. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **ILLUSION**
 Fr 16.3. 20.00 **Leben Reloaded** **ELSA UND FRED**
 Di 20.3. 20.00 **Filmreihe Wissenschaft** **NYDENION - KRIEG DER KOLONIEN**
 Mi 21.3. 15.30 **Leben Reloaded** **ELSA UND FRED**
 Mi 21.3. 18.00 100. Geburtstag Carl Raddatz **ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF**
 Mi 21.3. 20.00 **Revolutionen** **TANZ AUF DEM VULKAN**
 Fr 23.3. 18.00 100 Jahre Babelsberg **FAUST - EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE**
 Fr 23.3. 20.00 **Natur und Mensch** **UNSERE ERDE**
 Di 27.3. 20.00 **Dienstags-Kino** **ÜBERRASCHUNGSFILM**
 Mi 28.3. 15.30 **Natur und Mensch** **UNSERE ERDE**
 Mi 28.3. 18.00 20. Todestag Martin Held **DER LETZTE ZEUGE**
 Mi 28.3. 20.00 **Das Murnau Gästebuch** **DER FEUERTEUFEL**
 Do 29.3. 18.00 **LICHTER Filmfest** **KURZFILME AUS TUNESIEN**
 Do 29.3. 20.00 **LICHTER Filmfest** **EIN RUHIGES LEBEN**
 Do 29.3. 22.00 **LICHTER Filmfest** **RAISING RESISTANCE**
 Fr 30.3. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **MEINE TANTE, DEINE TANTE**
 Fr 30.3. 20.00 100 Jahre Babelsberg **METROPOLIS**
 Mi 4.4. 15.30 100 Jahre Babelsberg **DER BLAUE ENGEL**
 Mi 4.4. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **WENN FRAUEN SCHWEIGEN**
 Mi 4.4. 20.00 8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons **GOLD IN NEW FRISCO**
 Fr 6.4. 18.00 **Leben Reloaded** **DREI VIERTEL MOND**
 Fr 6.4. 20.00 Schlachthof-Film des Monats **BLUES BROTHERS**
 Mi 11.4. 15.30 **Leben Reloaded** **DREI VIERTEL MOND**
 Mi 11.4. 18.00 8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons **WASSER FÜR CANITOGA**
 Mi 11.4. 20.00 **Leben Reloaded** **DREI VIERTEL MOND**
 Fr 13.4. 18.00 100 Jahre Babelsberg **FLÜCHTLINGE**
 Fr 13.4. 20.00 **Murnau Gästebuch** **SING! INGE, SING! – DER VERLORENE TRAUM DER INGE BRANDENBURG**
 Mi 18.4. 15.30 **Murnau Gästebuch** **SING! INGE, SING! – DER VERLORENE TRAUM DER INGE BRANDENBURG**
 Mi 18.4. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **HALLO JANINE**
 Mi 18.4. 20.00 8. Cinefest - Europas Prärien und Cañons **DER KAISER VON KALIFORNIEN**
 Do 19.4. - So 22.4. **goEast-Symposium**
 Di 24.4. 20.00 **Dienstags-Kino** **ÜBERRASCHUNGSFILM**
 Mi 25.4. 15.30 **Natur und Mensch** **THE WAY BACK – DER LANGE WEG**
 Mi 25.4. 18.00 100 Jahre Babelsberg **DIE FRAU MEINER TRÄUME**
 Mi 25.4. 20.00 **Natur und Mensch** **THE WAY BACK – DER LANGE WEG**
 Fr 27.4. 18.00 In memoriam Johannes Heesters **IMMER NUR DU**
 Fr 27.4. 20.00 **Leben Reloaded** **ANOTHER EARTH**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-filmtheater.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Kinovorstellungen: mittwochs, freitags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.